

11  
11

MIBA

# MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

November 2011

B 8784 63. Jahrgang

Deutschland € 6,90

Österreich € 7,60 Schweiz sFr. 13,80

Italien, Frankreich, Spanien € 8,95

Portugal (cont) € 9,00 Belgien € 8,05

Niederlande € 8,75 Luxemburg € 8,05

Schweden skr 96,- Norwegen NOK 89,-

[www.miba.de](http://www.miba.de)



EINFACHE GLEISE UND BAHNSTEIGE

## Im Sande verlaufen



DIE ARTMASTER-FÄHRE „FEHMARN“ IN HO  
Ab auf die Insel



EINFACHES PROGRAMMIEREN  
Zauberplatine für DCC



IM MIBA-TEST: MÄRKLIN-042 IN HO  
Wie ein geölter Blitz







Jetzt 3 Monate  
gratis testen

# Einfach zum Abheben

## Werden Sie Mitglied in Deutschlands größtem Modellbau- und Modellbahn-Club

### Ihre 10 exklusiven Vorteile

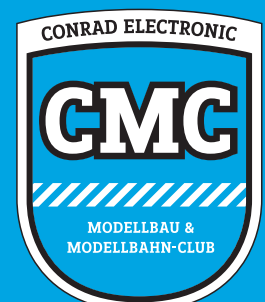
1. Bis zu **7,5% Bonus** auf das gesamte Conrad Electronic Sortiment\*.
2. Das **Club Magazin „actuell“** 4x jährlich nach Hause.
3. Die **Club.Card** mit 1.000,- € Kreditrahmen und viele weitere Vorteilen.
4. **Lieferung im 24-Stunden-Service** - natürlich ohne Aufpreis.
5. **Kostenlose Kleinanzeigen** im Club Magazin bzw. Internet
6. Teilnahme an spannenden **Werksbesichtigungen** und **aufregenden Events**.
7. Nutzung des umfangreichen **Internet-Club-Services** mit Info zu Events, Workshops, Praxistipps.
8. Unterstützung bei Fragen und Problemen durch **kompetente Experten Beratung**.
9. **Regelmäßig Vorteils-Coupons** wie z.B. Ersparnis der Transportpauschale, Rabatt-Aktionen.
10. Automatische Teilnahme an **Club-Gewinnspiel** mit hochwertigen Preisen.

Jetzt Mitglied werden und 3 Monate gratis testen unter

**modellbau-club.de**

Alle Spielregeln und Nutzungsbedingungen finden Sie unter [modellbau-club.de](http://modellbau-club.de)

\*Ausgenommen sind preisgebundene Bücher.



In anderen Branchen mag es im Herbst und zum Winter hin ja ruhiger werden, bei den Modelleisenbahnern geht die Saison jetzt erst so richtig los. Neuheiten erscheinen gezielt in diesem Quartal – jedenfalls dann, wenn es nach Plan geht – und tatsächlich macht die Modellbahnindustrie den wesentlichen Teil ihres Umsatzes in den Wochen vor Weihnachten.

Das führt bei nicht wenigen Sammlern zu einem gewissen temporären Engpass auf dem monetären Sektor. (Unter uns gesagt: Auch in der MIBA wird es zeitweise eng, wenn denn alle Neukonstruktionen adäquat berücksichtigt werden sollen – aber das nur nebenher ...)

Dieser Engpass führt nicht selten dazu, dass Modelle, die eigentlich zur Anschaffung vorgesehen waren, möglicherweise nicht gekauft werden.

Das ist umso ärgerlicher, wenn es sich bei diesen Modellen um Artikel handelt, die nur zeitweise verfügbar sind. Die Tendenz, Neukonstruktionen zunächst mal in einer limitierten Auflage oder lediglich einem privilegierten Teil der Kundschaft anzubieten, mag aus Sicht des Herstellers verständlich sein, aus Sicht des unter Druck gesetzten Kunden kann hier der Spaß am Hobby gewaltig leiden.

Hinzu kommt noch die Preisgestaltung der vergangenen Jahre. Wer die jeweils neuen Preislisten mit den Vorjahresausgaben verglich, konnte leicht den Eindruck bekommen, dass die Steigerungen weit jenseits der offiziell

festgestellten Geldentwertung liegen. (Ich bin mir sicher, dass Modellbahnprodukte nicht im Warenkorb der Bundesstatistiker sind, denn wie anders könnte die Inflation bei „nur“ 2,4 Prozent liegen ... ;-)

Wie auch immer, richten wir den Blick in die Zukunft. Die Konstrukteure der Hersteller legen in diesen Monaten die Neuheiten des kommenden Jahrgangs fest. Welche Baureihe fehlt noch am Markt, welche Uraltkonstruktion könnte man in einer verbesserten Version neu her-

# Die Krone der Sch(r)öpfung?

ausbringen? Welche Wagenkonstruktion und welches Zubehör würden sich im Laufe einer vertretbaren Zeit amortisieren? Ganz wichtig ist auch die Überlegung, wie detailliert eine Konstruktion ausgeführt wird, denn davon hängt direkt ab, in welchem Preissektor das spätere Modell angeboten werden soll.

Es sind also nicht nur die kreativen Konstrukteure, sondern auch die Kaufleute, die schon lange vor der Ankündigung wesentlich über eine Neuheit bestimmen. Speziell ihnen sei im Hinblick auf den kommenden Neuheitenjahrgang die Empfehlung ans Herz gelegt, bei der Preisgestaltung Umsicht walten zu lassen, denn ein Modellbahnhersteller sollte in erster Linie schöpferisch tätig sein – meint *Ihr Martin Knaden*



Für seinen kleinen Landbahnhof hat Thomas Mauer sich nach dem Bau des Empfangsgebäudes nun dem Gleisbereich zugewandt. Dazu zählt auch ein einfacher Schüttbahnsteig, dessen Gestaltung ausführlich erläutert wird. *Foto: Thomas Mauer*

Zur Bildzeile unten:

Ab auf die Insel empfiehlt Bruno Kaiser nach dem durchaus aufwendigen Zusammenbau der Fähre „Fehmarn“ von Art Master. Eine kleine Platine mit praktischem Nutzwert stellt HaJo Wolf für das Lenz-System vor. Martin Knaden und Bernd Zöllner testeten die ölgefeuerte 41 von Märklin, die uns in der Epoche-IV-Ausführung als Baureihe 042 vorlag.

*Fotos: Bruno Kaiser, HaJo Wolf, MK*



»IM KLEINEN GROSS«

# BERGE, WASSER, KULTUR



Entdecken Sie die unglaubliche Vielfalt unserer Produkte. Lassen Sie sich inspirieren und bleiben Sie dabei kreativ!

Alle Produkte mit vielen Details und Informationen rund um die Uhr:

# WWW.FALLER.DE



# MODELLEISENBAHN AUSSTELLUNG

28.10.-30.10.2011

Öffnungszeiten: 10-19 Uhr • So. bis 18 Uhr

veranstaltet durch  
Verein für Berlin-Brandenburgische Stadtbahngeschichte

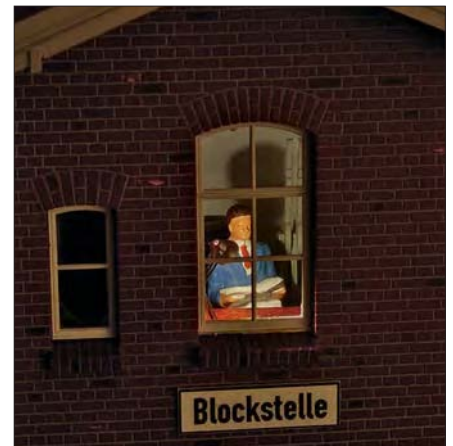
„Weinbergsweg“ e.V.



Postbahnhof am Ostbahnhof



**52** Kleinbahn- und Epoche-II-Spezialist Thomas Hach, bisher bekannt durch seine exzellente historische Kleinbahn aus dem Havelland, überrascht mit einer Großanlage von drei Bahnlinien in Hinterpommern zur DRG-Zeit. Nostalgie pur! Foto: Klaus König



**66** Der 0-Bausatz der Blockstelle Hottendorf von Real-Modell lässt sich mit einer vorbildgerechten Inneneinrichtung inklusive Beleuchtung ausstatten. Ein Baubericht von Gerhard Peter. Foto: gp

Verkaufsausstellung für Modellbahnen und Modellsport

## Faszination Modellbau

Zu Lande,  
zu Wasser und  
in der Luft



Öffnungszeiten:  
Freitag und  
Samstag  
9.00 – 18.00 Uhr,  
Sonntag  
9.00 – 17.00 Uhr

# MESSE FRIEDRICHSHAFEN 04. – 06. Nov. 2011

www.modellbau-friedrichshafen.de

Veranstalter:  
**MESSE SINSHEIM**  
IHR VERANSTALTUNGSPARTNER.

Tel. +49 72 61 68 9 - 0  
Fax +49 72 61 68 9 - 220



**24** Sebastian Koch setzt den Bau seiner Landstation unter Verwendung von Ausschneidebögen fort. Hatte er in MIBA 10/2011 berichtet, wie Empfangsgebäude, Güter- und Lokschuppen entstanden, stellt er diesmal die Bahnanlagen vor und erläutert die Gleisverlegung und den Bau der Bahnsteige. Foto: Sebastian Koch





**16** Auch vor Modellschnell- und Eilzügen macht das nagelneue Märklin-Modell der Baureihe 042 auf den ersten Blick eine sehr gute Figur. Wie es in ihrem Inneren aussieht und ob Konstruktion und Technik dem passablen Äußeren entsprechen, verrät und erläutert der ausführliche Test von Bernd Zöllner und Martin Knaden. *Foto: MK*



**80** Vor Jahresfrist stellte Frank Barby das Vorbild des Kleinbahnhofs Ziesar vor. In dieser Ausgabe folgt der erste Teil des versprochenen Modellberichts über den in H0 nachgebauten Kleinbahnhof im historischen Zustand um das Jahr 1912. *Foto: Frank Barby*

**28** Auf der Spielwarenmesse 2011 kündigte Artmaster die Eisenbahnfähre „Fehmarn“ als Bausatz an. Inzwischen ist das Resinmodell von Norbert Schuh erhältlich. Bruno Kaiser hat es gebaut und in aufwendiger Arbeit authentisch lackiert und beschriftet. *Foto: bk*



## MODELLBAHN-PRAXIS

Zuckerrübenkampagne im Modell (2)	
<b>Herbstzeit – Rübenzeit</b>	<b>8</b>
Einfache Gleise und Bahnsteige	
<b>Bahnanlagen für die Landstation</b>	<b>24</b>
Eisenbahnfähre „Fehmarn“ als H0-Modell	
<b>Mit Dampf über den Sund</b>	<b>28</b>
Neubaukessel 03.10 mit angetriebenen Kohlenbunker-Abdeckhauben	
<b>Griff in die Tri(ck)x-Kiste</b>	<b>60</b>
Begrünen mit dem Elektrostap (2)	
<b>Gras am toten Gleis</b>	<b>76</b>

## MIBA-TEST

Die Baureihe 042 als Märklin-H0-Modell	
<b>Geölter Blitz</b>	<b>16</b>

## ELEKTROTECHNIK

Multiplex-Signale von Viessmann in konventionellen Anlagen (2)	
<b>Gesamtdeutsche Lichtorgel</b>	<b>20</b>
Kurzschluss-Anzeige mit einfachen Mitteln	
<b>Kein Kurzschluss unbemerkt</b>	<b>84</b>
DCC: Automatische Umschaltung zwischen Haupt- und Programmiergleis	
<b>Programmierung mit Komfort</b>	<b>88</b>

## MODELLBAHN-ANLAGE

Die Naugarder Kleinbahn in 0 (1. Teil)	
<b>Bahnen bei Stargard</b>	<b>52</b>
Der Bahnhof Ziesar um 1912 in H0 (Teil 1)	
<b>Kleinbahn zu Kaisers Zeiten</b>	<b>80</b>

## MODELLBAU-PRAXIS

Ein Postengebäude von Real-Modell gebaut und eingerichtet	
<b>Der Posten Hottendorf</b>	<b>66</b>
Ein H0-Lichtspielhaus von Busch	
<b>3Mäderlhaus</b>	<b>86</b>

## GEWINNSPIEL

Sommer-Gewinnspiel 2011: Auflösung und Gewinner	
<b>Leichte Unschärfen</b>	<b>70</b>

## NEUHEIT

Spur-1-Modell der E 03 von Märklin	
<b>Vorserie in Großserie</b>	<b>90</b>

## RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	7
Bücher	92
Veranstaltungen · Kurzmeldungen	94
Neuheiten	98
Kleinanzeigen	104
Vorschau · Impressum	122



## Die Spezialisten



Amerikanische Modellbahnen werden immer beliebter – erschwingliche Preise, eine verlässliche Fahrzeugtechnik, nicht so enge Zwänge und die Vielfalt der Themen bereiten jede Menge Spaß. Bevor es in der aktuellen Spezial-Ausgabe der MIBA-Redaktion um fantastische US-Anlagen und die Fahrzeuge geht, die darauf verkehren, erläutert ein grundlegender Blick auf das Vorbild mit spektakulären und stimmungsvollen Bildern die Hintergründe amerikanischen Bahnbetriebs. US-Basteleien aus dem Landschaftsbau, das „Weathering“ von Fahrzeugen und der Gebäude-modellbau mit Lasercut-Bausätzen bilden weitere Schwerpunkte. Das neue MIBA-Spezial bietet nicht nur den US-Modellbahnfans praxis-nahe Anregungen in Hülle und Fülle. Der „Blick über den Zaun“ lohnt sich für alle engagierten Modellbahner, die mit neuen Techniken, Methoden und Materialien ihren Horizont erweitern wollen.

104 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung,  
über 240 Abbildungen  
Best.-Nr. 12089011 • € 10,-

Noch lieferbar:

je Ausgabe € 10,-



MIBA-Spezial 79/09  
**Anlagen mit Attraktionen**  
Best.-Nr. 120 87909



MIBA-Spezial 80/09  
**Kammer-Spiele**  
Best.-Nr. 120 88009



MIBA-Spezial 81/09  
**Bahn auf dem Lande**  
Best.-Nr. 120 88109



MIBA-Spezial 82/09  
**Plan die Bahn**  
Best.-Nr. 120 88209



MIBA-Spezial 83/10  
**Der Computer als Werkzeug**  
Best.-Nr. 120 88310 inkl. DVD



MIBA-Spezial 84/10  
**Bahnhofs-Basteleien**  
Best.-Nr. 120 88410



MIBA-Spezial 85/10  
**Felder, Wiesen und Auen**  
Best.-Nr. 120 88510



MIBA-Spezial 86/10  
**Eine Bühne für die Bahn**  
Best.-Nr. 120 88610



MIBA-Spezial 87/11  
**Straße und Schiene**  
Best.-Nr. 120 88711



MIBA-Spezial 88/11  
**Vom Vorbild zum Modell**  
Best.-Nr. 120 88811



MIBA-Spezial 89/11  
**Fahren nach Fantasie + Vorbild**  
Best.-Nr. 120 88911





## Service

### LESEBRRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH  
MIBA-Verlag  
Am Fohlenhof 9a  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 0 81 41/5 34 81-225  
Fax 0 81 41/5 34 81-200  
E-Mail: redaktion@miba.de

### ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH  
MIBA-Anzeigenverwaltung  
Am Fohlenhof 9a  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 0 81 41/5 34 81-151  
Fax 0 81 41/5 34 81-200  
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

### ABONNEMENTS

MZVdirekt GmbH & Co. KG  
MIBA-Aboservice  
Postfach 10 41 39  
40032 Düsseldorf  
Tel. 02 11/69 07 89-985  
Fax 02 11/69 07 89-70  
E-Mail: abo@miba.de

### BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH  
MIBA-Bestellservice  
Am Fohlenhof 9a  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 0 81 41/5 34 81-0  
Fax 0 81 41/5 34 81-100  
E-Mail: bestellung@miba.de

### FACHHANDEL

MZV GmbH & Co. KG  
Ohmstraße 1  
85716 Unterschleißheim  
Tel. 089/3 19 06-200  
Fax 089/3 19 06-194

**Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.**

### MIBA 8/2011 Gleisreinigung

#### Verbesserungsvorschlag

Vielen Dank für den Artikel! Ich habe mir sofort das Schienenreinigerset HO 101 bestellt. Mit der Reinigungswirkung bin ich sehr zufrieden. Jedoch sind die Reinigungsfilze zu klein. An Schienenstößen, Trennstellen usw. lösen sich die Filze sehr leicht vom Klettband. Meines Erachtens sollte man die Filze etwas länger machen, damit sie vorn und hinten am Klettband des Trägers einfach hochgeschlagen werden können. *Schmidt-Kattenes (E-Mail)*

#### Wieder hohe Radsätze

#### Details kontra Fahrbetrieb?

In der MIBA las ich, dass die Konstrukteure des Fleischmann-Modells der Baureihe 13 wieder zu Radsätzen nach NEM-Norm zugunsten der Fahrsicherheit auf Weichenherzstücken zurückgekehrt sind. Ich stimme dem zu, denn trotz großem Verständnis für wachsende Wünsche an feinste Detaillierung haben wir ja wohl überwiegend das Ziel eines störungsfreien Fahrbetriebs!

Heutzutage kommen vermehrt beachtenswerte Sonderfunktionen wie Sound, funktionierende Türen und realistisch dampfende Lokomotiven hinzu, und all das in 1:87! Vor den Konstrukteuren der kleinen Wunderwerke habe ich wachsende Hochachtung. Andererseits deutet jedes neue Modell den Versuch zur Erschaffung einer „eierlegenden Wollmilchsau“ an, also eines Nutztiers, das alles können soll, das es aber wohl nie geben wird!

Ich persönlich lege größten Wert auf Betriebssicherheit, sichere Stromaufnahme und gute Laufeigenschaften. Viele Modellbahner sind infolge begrenzter Raumverhältnisse mit engen Radian und steilen Anstiegen konfrontiert. Die Industrie reagiert ja auch darauf, so z.B. mit der neuen BR 45 von Liliput, die Mindestradien anstandslos durchfährt, aber dennoch sehr gut detailliert ist. Leider trifft dies so nicht für alle Hersteller zu; oft sind enge Radian und steile Anstiege nicht durchfahrbar, weil es wahrscheinlich die Superdetaillierung nicht zulässt. Deshalb: Sollten extrem fein detaillierte Modelle mit maßstabsgerechten und vorbildgetreuen Spurkranzhöhen und Anbauteilen nicht vielleicht doch den Vitrinensammlern vorbehalten bleiben? Wer es extrem detailliert haben möchte, hat ja durchaus die Möglichkeit, Industriemodelle zu supern und auf seinen großen

Radian zu betreiben. Seien wir doch ehrlich: Wer erkennt schon aus 1 m Entfernung kleinste Details einer fahrenden Lok? Ich plädiere daher für alle aus meiner Sicht ausreichend detaillierten Großserienmodelle, bei denen man sich auf Betriebssicherheit und einwandfreie Laufeigenschaften verlassen kann. *F. Bösser (E-Mail)*

### MIBA 9/2011 Trickreicher Fiddleyard

#### Verschiebe-Bahnhof

Seit 1968 lese ich zufrieden die MIBA. Doch selten war ich von einem Beitrag so begeistert wie vom „Verschiebe-Bahnhof“ Bernd Heißwolfs. Wäre es möglich, als Gegengewicht den Bau eines „Verschiebe-Bahnhofs“ als Schublade anstelle einer Drehplatte zu zeigen? Das würde mich und viele andere Leser auch interessieren. Ich würde mich freuen, wenn Sie meiner Anregung folgen. *Thomas Meyer (E-Mail)*

### MIBA 9/2011 Zur Sache

#### Gesunder Menschenverstand

Herrn Knadens Editorial kann man nur zustimmen. Die Gründe und Konsequenzen sind jedoch noch weitreichender: Wer seinen gesunden Menschenverstand einsetzt, braucht derartige Warnhinweise sicher nicht. Sie verursachen (wie viele andere unsinnige Verordnungen) nur unnötige Kosten, die Kunde und Händler zu tragen haben. Eine generelle, weitere Gefahr der ständig wachsenden Hinweis-Texte ist, dass irgendwann niemand mehr wirklich wichtige Hinweise liest, weil es in der Summe viel zu viele sind – man denke nur an die endlosen, gesetzlich vorgeschriebenen Hinweise bei deutschen Online-Anbietern. In anderen EU-Ländern geht es (eigenartigerweise) auch anders!

Wenn man sich die Spielzeug-Richtlinien durchliest, gibt es Ausnahmen zu maßstäblichen Modellen. Hier ist der Hinweis scheinbar nicht Pflicht, doch welcher Händler läßt sich auf das Risiko ein? Abmahnungen sind teuer, und letzten Endes müsste dann ein Gericht klären, ob ein „Busch“-Blümchen maßstäblich ist. Verständlicherweise setzt man lieber „15+“ als Hinweis – und verschreckt damit Großeltern, die für ihren 8-, 10- oder 12-jährigen Enkel keine Modellbahn oder Zubehör kaufen, da ja erst „ab 15“ ausgewiesen ist. Und das alles in einer Marktsituation, in der es am Modellbahn-Nachwuchs mangelt. *Jochen Merz (E-Mail)*





Rübenverladung im Modell (Teil 2)

# Herbstzeit – Rübenzeit

*Um die herbstliche Zuckerrübenkampagne im Modell nachgestalten zu können, hat Dieter Rothenfuß seine bekannte HO-Anlage erweitert. Ort und Bahnhof „Kirchdorf“ sind zwar fiktiv, ermöglichen aber die Aufstellung der entsprechenden Anlagen und die Nachgestaltung des damals typischen Betriebs. Und das Ortsbild entspricht genau einem schwäbischen Dorf der Siebzigerjahre.*



Das Milchauto (rechts) ist schon auf dem Rückweg ins nahe gelegene Bad Wörishofen zur Molkerei Alpenland. Bild oben: Rückleistung der 212 mit Mitteleinstiegswagen

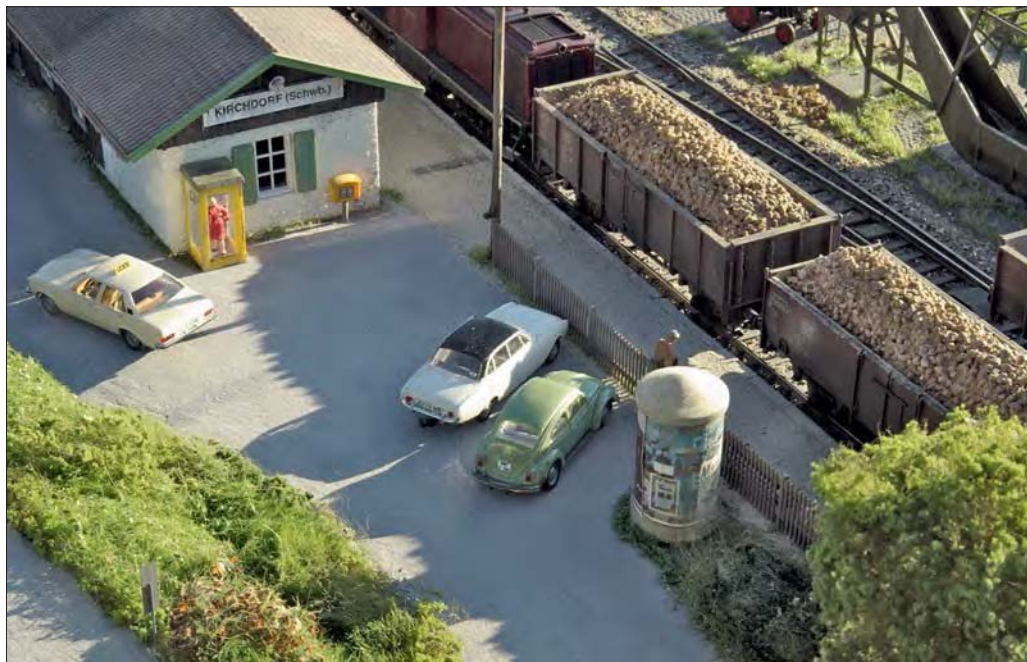
Die gepflasterte Ladestraße wurde mit Gipsabgüssen der bekannten Spörle-Formen gestaltet. Nach einem Vorbild am früheren Bahnhof Roßhaupten (Strecke Marktoberdorf-Lechbruck) wurde das Stumpfgleis am Ende im Betonplattenbelag (aus Gips) verlegt, um z.B. einen Culemeyerbetrieb oder das Aufgleisen eines Schi-Strabusses nachstellen zu können. Zum Aufstellen der Rübenverladeanlage entstand ein entsprechendes Betonfundament aus Polystyrol. Damit im Bahnhof Kirchdorf auch „Sommerbetrieb“ stattfinden kann, habe ich die Szenerie mit leerer Verladeanlage nachgestellt.

Neben dem Ladegleis und dem Stumpfgleis besitzt der kleine Bahnhof in Fahrtrichtung Bad Wörishofen noch einen Anschluss, der zum Raiffeisenlager führt; dieses befindet sich jedoch bereits auf einem anderen Anlagensegment (s. Gleisplan in MIBA 10/2011 ganz links). Die Lage in einer S-Kurve lässt das Gleisbild recht gefällig wirken und lenkt gleichzeitig von der geringen Länge der Bahnhofsanlage ab. Das in diesem Beitrag gezeigte Anlagenteilstück hat eine Länge von 2,30 m. Seine





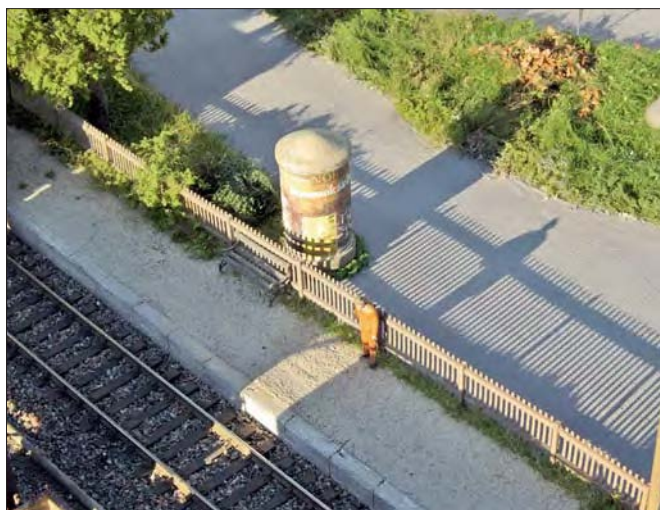
Der Bahnhof Kirchdorf (Schwaben) am Morgen eines klaren Frühherbsttages, ein Nahverkehrstriebwagen nach Buchloe fährt soeben ein.



eigenwillige Form ergibt sich aus der Einbindung in den stationären Teil der Anlage. Unmittelbar nach der Wegüberführung mündet die Strecke nämlich in dichten Laubwald und von dort in eine Gleiswendel, die zum fünfgleisigen Abstellbahnhof führt. Als Gleismaterial fand Roco Line Verwendung, die Weichenlaternen sowie die Holzmastlampen stammen von der Firma NMW, die Gleissperre steuerte die Firma Weinert bei.

Im Umfeld des Bahnhofes sollte ein größeres Dorf im schwäbischen Stil entstehen. Zwei der Bauernhöfe finden sich auf dem hier vorgestellten Anlagenteilstück. Der Rest des Dorfes mit größeren Bauernhöfen, Siedlungshäusern, Lebensmittelladen und Kirche befindet sich auf einem weiteren, abnehmbaren Anlagenteilstück in quadratischer Form, ist aber noch nicht vollständig durchgestaltet.

Die im Beitrag gezeigten landwirtschaftlichen Anwesen entstanden teils aus Bausätzen von Kibri und Faller sowie aus eigenen Polystyrol-Zutaten. So erhielt das kleine Bauernhaus auf der Giebelseite Stuck und Gesimse sowie



Morgenszenerie am Agenturgebäude von Kirchdorf, lärmend poltert ein hochbelastender Rübenzug am Bahnsteig vorbei.

Fotos:  
Dieter Rothenfußer

Links Schattenspiele am morgendlichen Bahnsteig





Am Ortseingang von Kirchdorf befindet sich das Anwesen eines Nebenerwerbslandwirtes. Die Straße neben den Gleisen führt zum Raiffeisen-Lagerhaus.



Nochmals das kleine Bauernhaus im schwäbischen Baustil. Es steht in der Bahnhofskurve.

Ein weiterer Bauernhof in Kirchdorf. Das schwäbische Bauernhaus fiel hier bereits der Spitzhacke zum Opfer und wurde durch einen Bau im Stil der 70er-Jahre ersetzt.



den Anbau einer kleinen Scheune samt Stall. Beim größeren Hof wurde der frühere Wohntrakt angemessenermaßen Ende der 60er-Jahren abgerissen und durch einen nüchternen Neubau ersetzt. So wird auch im Modell deutlich, wie unsensibel man in so manchem Dorf bis heute vorgeht und gesichtslose Neubauten gegen schönen Altbestand mit Sprossenfenstern und Fensterläden tauscht. Ein einst homogenes Dorfbild geht somit unweigerlich verloren. Das gemauerte Stall- und Scheunengebäude entstand als Eigenbau nach einem Originalvorbild in der Gemeinde Fischach unweit meines Heimatortes.

Die Bahnhofstraße (Gips auf Styropor) führt vom Dorf herab und kreuzt mittels beschränktem Bahnübergang (Schrankenmodelle ohne Funktion von Busch) die Bahnlinie. Die Schranken werden vom Empfangsgebäude aus mit Seilzug fernbedient (siehe Seilzugkanäle auf einigen Bildern). Tipp für größere Anlagen: Seilzugkanäle lassen sich einfach als Urmodell herstellen, gut mit Silikon abformen und mit feinem Modellbaugips abgießen. Das Verlängern der Seilzugkanäle ist auf diese Weise beliebig und mit minimalstem Kostenaufwand möglich.

Der Hang hinter dem Empfangsgebäude wurde durch eine Stützmauer aus Beton (eingefärbte Pappe) abgefangen, um auf diese Weise Raum für die